

# Praktikumsbericht

(Erasmus+ Praktika)



Erasmus+

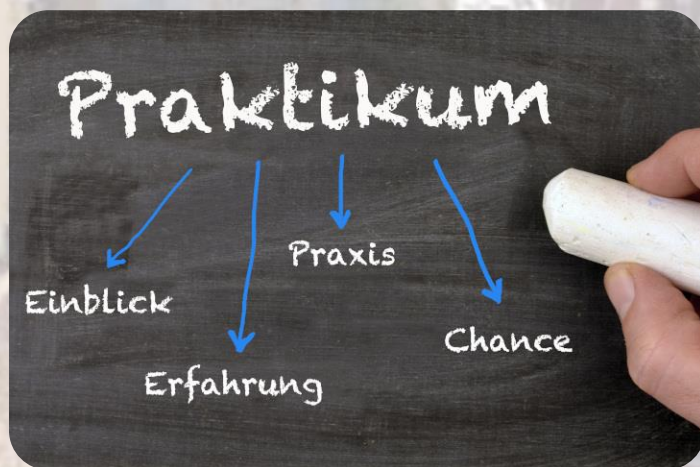
Name: David Milanovic

Praktikumszeitraum: 23.06 - 19.07.2025

Betrieb: Gestria Homes S.L

Ort: Malaga, Spanien

Betreuer: Tomas Rivas



Praktikum in Malaga als Elektriker

## **Vor der Fahrt**

Für eine schöne und unvergessliche Zeit braucht man Wille, aber auch Chancen. Mit dem Schulbeginn begann die Praktikumssuche. Ich sah, dass ein Auslandspraktikum möglich war, und ergriff die Chance. Es reichte nicht, sich nur zu bewerben, man muss ausgewählt werden, und das erfordert viel Einsatz in der Schule. Ich bewarb mich nicht nur für ein Auslandspraktikum, sondern suchte auch in Deutschland weiter.

Für das Praktikum im Ausland brauchten wir einen Lebenslauf auf Englisch und ein Video, in dem wir uns vor der Kamera vorstellen und unsere Erwartungen hervorheben. Danach warteten wir ziemlich lange, aber ich schaffte es. Es gab eine Menge Papiere zu unterschreiben und zu erledigen. Als der Tag des Fluges kam, packte ich meinen Koffer und genoss den dreistündigen Flug von Köln nach Málaga.

## **Ankunft und Anfang**

Als ich in Málaga landete, kam es mir zunächst sehr seltsam vor. Es war Nacht. Málaga sieht nachts ganz anders aus als tagsüber. Die Stadt hat eine reiche, aber auch eine ziemlich „arme“ Seite. Völlig untypische Erwartungen.



Vor Praktikumsbeginn hatten wir zwei Tage frei, um die Stadt ein wenig kennenzulernen. Alles war wunderschön, sogar das Fast Food ist wirklich toll und die Preise sind nicht so teuer.

Als der Praktikumstag begann, gingen wir zu der Schule, die uns unterstützt und mit der wir in Kontakt geblieben sind, weil sie uns sehr geholfen und uns Unterkunft und Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt hat.

Unsere Ansprechpartnerin Geraldinne, eine sehr nette Person, die sich sehr für uns eingesetzt hat und hofft, dass wir wiederkommen, brachte uns am ersten Tag zum Praktikum. Es war seltsam, dass dort niemand Englisch verstand. Nur wenige Leute. Als wir am Praktikumsplatz ankamen, kam der Chef. Wir sprachen mit ihm auf Englisch und er wies uns in die Arbeit ein.

Keiner der Kollegen konnte Englisch, wir kommunizierten mit ihnen Manuell, aber erfolgreich.

## **Arbeitsroutine**

Unser Arbeitsalltag war sehr einfach. Morgens wachen wir auf, essen und fahren mit dem Bus zur Arbeit in der Firma. Dort erwartete uns der Chef, der uns zur Baustelle fuhr. Wir arbeiteten und lernten dort viel. Unser Beruf ist Elektrik, aber wir waren auch Klempner und im Baugewerbe tätig. Wir installierten Strom in den Zimmern, bauten

Steckdosen, Lampen, Schalter, Duschen, Waschbecken und Toiletten ein. Wir lernten auch Farben und Zahlen für die Größe und Farbe der Kabel und Isolierkleber. Es machte viel Spaß, denn während der Arbeit machten wir Witze. Obwohl wir kein Spanisch konnten, schafften wir es, mit allen zu scherzen. Mein Arbeitskollege war ein 50-jähriger Elektriker namens Fredi aus Kolumbien. Er redete viel, aber ich konnte ihn immer wieder bei der Arbeit verstehen.

Ich habe damals viel beobachtet und mitgearbeitet. Ich war sehr neugierig auf alles. Oft blieb ich länger, nur um eine angefangene Arbeit zu beenden oder um herauszufinden, wie etwas gemacht wurde.

Wir arbeiteten in der Firma auch an Fertighäusern, die wir mit dem LKW transportierten.

Dort gab mir der Chef Baupläne und sagte mir, ich solle selbstständig anfangen zu arbeiten. Sie unterstützten mich sehr und korrigierten mich, wenn etwas nicht stimmte. Ich habe vieles selbst gemacht, ohne dass mir jemand etwas gesagt hat. Ich habe die Baupläne selbst gelesen.

Wir hatten zwischendurch viel Spaß. Aber wenn wir etwas nicht rechtzeitig fertig hatten, haben wir am nächsten Tag mit großer Sorgfalt weitergearbeitet. Alles musste genau, ordentlich und professionell sein.

Nach einem harten Arbeitstag ging ich oft an den Strand oder ins Fitnessstudio, um mich zu amüsieren.

Alles in allem war es schön und die Zeit verging wie im Flug. Ich würde gerne wieder dorthin gehen, um mein Praktikum zu machen.



## Soziales Umfeld

Die Spanier sind sehr nette Menschen und hilfsbereit. Es gab auch viele Touristen aus Deutschland, Schweden, England und Italien, aber sie sind alle sehr nett und freundlich. Mir hat sehr gefallen, dass die Spanier unkompliziert sind und gerne neue Freunde suchen. Sie grüßen gerne und schätzen ältere Menschen sehr.

Meine gemeinsame Sprache war Englisch, aber ich musste vielen von ihnen Dinge per Hand erklären. Ich

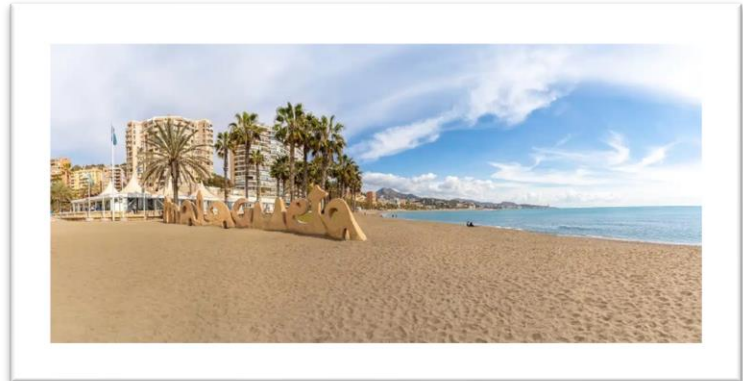
bemerkte eine deutliche Verbesserung meiner sozialen Beziehungen und meiner Geduld. Für manche Dinge reicht es einfach, einfach nur da zu sein. Ich besuchte eine spanische Messe, und obwohl ich nichts verstand, kann ich dieses unvergessliche und sichere Gefühl, während die Spanier sangen, nicht beschreiben.

Sie haben eine wunderschöne und besondere Tradition. Ich ging oft auf den Platz, spielte mit den Leuten Schach und schaute mich um. Was ich dort erlebte, übersteigt meine Vorstellungskraft. Die Menschen sind so glücklich und besonders, jeder auf seine Art.

## Freizeit

Ich habe meine Freizeit nicht verschwendet, sondern jede Minute für mich genutzt. In Málaga gibt es viele Möglichkeiten, seine Freizeit

zu verbringen: Stadtbesichtigungen, die Burg, Strandbesuche, Schachspielen mit Einheimischen, Radfahren, Jetskifahren, Bootstouren und vieles mehr. Aber sparen Sie nicht, probieren Sie das leckerste Eis überhaupt. Die Spanier haben sehr gutes Eis, auch wenn es auf den ersten Blick sehr teuer erscheint, glauben Sie mir, es gibt viel davon.



In Ihrer Freizeit in Málaga werden Sie sich wie im Paradies fühlen, es ist unbezahlbar und angenehm. Sie werden völlig vergessen, dass Sie zum Arbeiten und nicht zum Genießen gekommen sind, obwohl beides möglich ist.

Und natürlich waren unsere Ansprechpartner von der Schule jederzeit für uns da und erklärten uns sogar, wo und wie wir uns vergnügen konnten.

## Schlussfolgerung

Dieses Praktikum war für mich eine sehr angenehme und unvergessliche Erfahrung.

Manche würden sagen, es dauerte lange, aber für mich verging es wie im Flug. Es hat mir nicht nur Spaß gemacht, sondern ich habe auch viel Neues gelernt. Ich fühle mich wie neugeboren und meine Wege wurden erleuchtet. Das war kein gewöhnliches Praktikum für mich. Die Leute, mit denen ich zusammengearbeitet habe, wurden wie meine eigene kleine Familie. Sie haben mir sogar jederzeit einen Job angeboten und freuen sich sehr, mich wiederzusehen.

Ich kann dieses Praktikum nur empfehlen. Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit den Praktikanten. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass all dies ohne die **EU-Fördermittel** für Auslandspraktika nicht möglich gewesen wäre.

**Erasmus+** hat dieses Praktikum co-finanziert und mir eine unvergessliche Erfahrung beschert. Ich bin der EU sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung.

